

Borealis AG

Jahresfinanzbericht

2017

Einzelabschluss

 **BOREALIS**

Keep Discovering

Inhalt

Über Borealis

- 03 **Unser Vorstand**
- 04 **Meilensteine 2017**
- 05 **Mission und Strategie**
- 06 **Unsere Werte**

Unser Geschäft

- 07 **Polyolefine**
- 12 **Innovation**
- 13 **Basischemikalien**
- 14 **Technologie und Produktinnovationen**

Finanzbericht

- 16 **Bestätigungsvermerk**
- 20 **Lagebericht**
- 25 **Konzernlagebericht**
- 35 **Jahresabschluss**
- 55 **Erklärung gemäß § 124 Abs 1 Z 3 BörseG**

Über Borealis

Unser Vorstand



MARKKU KORVENRANTA

Executive Vice President, Base Chemicals

MARK TONKENS

Finanzvorstand (Chief Financial Officer)

MARK GARRETT

Vorstandsvorsitzender (Chief Executive)

MARTIJN ARJEN VAN KOTEN

Executive Vice President Operations, Projects & Technical Support and Health, Safety & Environment

ALFRED STERN

Executive Vice President, Polyolefins and Innovation & Technology



PHILIPPE ROODHOOF wurde am 1. November 2017 zum Executive Vice President Middle East & Growth Projects ernannt.

Meilensteine 2017

1.

Sicherheit zuerst: unermüdlicher Fokus auf Goal Zero resultierte in einer TRI-Häufigkeit von 1,1 im Jahr 2017

2.

Nettogewinn von EUR 1.095 Millionen 2017

3.

Unterzeichnung eines Rahmenvertrags mit ADNOC, um das Bourouge 4-Projekt und PP5 voranzutreiben, die neue Borstar®-Polypropylenanlage in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate

4.

Machbarkeitsstudie für den Bau einer Dehydrierungsanlage im Weltmaßstab in Kallo erreicht Front End Engineering & Design-Phase (FEED)

5.

Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit NOVA Chemicals und Total zur Errichtung eines neuen Ethan crackers mit einer Kapazität von 1.000 Kilotonnen pro Jahr (ktpa) sowie einer 625 ktpa-Borstar® Polyethylenanlage in Texas, USA

6.

Bekanntgabe des Plans der Errichtung einer eigenen Polypropylen-Compoundinganlage für den Automobilsektor in North Carolina, USA

7.

Fertigstellung von fünf wesentlichen Anlagen-Turnarounds, drei davon ohne TRIs

8.

Stärkung der führenden Position in der Branche durch Fördern der Kreislaufwirtschaft für Polyolefine

9.

Eröffnung des renovierten Grand-Quevilly Quays in Frankreich, eine wichtige Infrastrukturinvestition, um den Pflanzennährstoffbereich auszubauen

10.

Globale Markteinführung der bahnbrechenden Solar-Dachmarke Qentys™

11.

Einführung der Borstar® Bimodal Terpolymer-Technologie sowie der Hochleistungsverpackungsmarke Anteo™, einer neuen Familie von linearem Polyethylen mit niedriger Dichte

12.

Borlink™ Extrusionstechnologie für Hochspannungs-Gleichstrom-Kabel erzielt mit 640 kV weiteren Energieübertragungs-Weltrekord

Mission und Strategie

KONTINUITÄT IN VERBINDUNG MIT DER FLEXIBILITÄT, NEUE CHANCEN ZU ERGREIFEN

Unsere Mission

DER führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe zu sein, die der Gesellschaft einen Mehrwert liefern.

Unsere Strategie

Wir werden

- unser PO-Geschäft mit einem Fokus auf **fortschrittliche Anwendungen** und **differenzierte Produkte** ausbauen, unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis hin zu unseren Kunden sicherstellen.
- nach Spitzenleistungen streben und **Borouge** im Nahen & Mittleren Osten und in Asien optimieren und die **Vorteile für Europa** nutzen.
- den Mehrwert unserer **Basischemikalien** weiterhin maximieren – durch unseren Fokus auf **Wachstum im Pflanzennährstoffbereich** und die **Stärkung der Cracker-Anlagenbasis** mit verbesserter Rohstoffflexibilität.
- **Wachstumschancen** in anderen Regionen/ verwandten Geschäftsfeldern ergreifen.
- **Spitzenleistungen im betrieblichen Bereich („Operational Excellence“)** und eine „**Goal Zero**“-Mentalität anstreben.
- bahnbrechende **Innovationen** entwickeln.
- überragenden Kundenservice mit einem Fokus auf **Qualität** und **zuverlässige Abwicklung** liefern.
- unsere interkulturelle **Unternehmenskompetenz** und die **lernende Organisation** weiterentwickeln.
- **auf Nachhaltigkeit setzen** sowie Geschäftschancen im Zusammenhang mit der **Kreislaufwirtschaft** untersuchen und ergreifen.

Eine überragende Finanzperformance anstreben

11%+

durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

40–60 %

Verschuldungsgrad (Gearing)

Unsere Werte



Verantwortung („Responsible“)

Wir sind führend bei Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wir sind gute Nachbarn, wo auch immer wir tätig sind

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen



Respekt („Respect“)

Wir beziehen Mitarbeiter mit ein und gehen aufrichtig miteinander um

Wir arbeiten zusammen – wir helfen und fördern einander

Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt



Höher hinaus („Exceed“)

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Ziel

Wir gewinnen durch Engagement und Innovation

Wir liefern, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr



Schnell und unkompliziert („Nimblicity™“)

Wir sind fit, flink und flexibel

Wir schaffen Chancen und nutzen sie

Wir suchen nach intelligenten und einfachen Lösungen

Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine und Basischemikalien.

Borealis glaubt an den Fortschritt. Das Unternehmen hat die Ambition, eine bessere Welt zu ermöglichen, indem es Ideen voranbringt.

Borealis entdeckt stets neue Anwendungen und Materiallösungen, die Antworten auf globale Herausforderungen in den Bereichen Klima, Energie, Nahrung, Gesundheit, Wasser und sanitäre Versorgung, Abfall und mechanisches Recycling von Polyolefinen liefern. Als zuverlässiger Partner schafft Borealis einen immer größeren Mehrwert für seine Kunden und Partner, indem es neue Ansätze, Technologien und Produkte entwickelt.

Polyolefine

Polyolefine von Borealis sind die Grundlage für zahlreiche wertvolle Kunststoffanwendungen, die ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags sind. Borealis produziert fortschrittliche Polyolefine, die wesentlich dazu beitragen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energie zu sparen, und eine effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen fördern.

Dazu arbeitet Borealis eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen und entwickelt für unterschiedlichste Branchen und Marktsegmente innovative Kunststofflösungen, die einen Mehrwert liefern und für sicherere, leichtere, leistungsfähigere und somit nachhaltige Endprodukte sorgen.

POLYOLEFINBRANCHEN



Automotive



Energie



Rohre & Armaturen

BEDIENTE MARKTSEGMENTE



Konsumgüter



Healthcare



Polymerlösungen



Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Abb. 1: Branchen, die von Borealis' Polyolefinanwendungen profitieren

Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt.

Bediente Marktsegmente

Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen der Automobilindustrie.

Unternehmenseigene Borealis-Technologien ermöglichen leichtgewichtige Ersatzlösungen für konventionelle Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere.

Borealis' Materialien ermöglichen die Konstruktion leichtgewichtiger Bauteile und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Reduktion von Kohlenstoffemissionen. Acht Kilogramm (kg) an Kohlenstoffemissionen können über die Lebenszeit einer Anwendung der Automobilbranche, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, vermieden werden, wenn ein Kilogramm an Werkstoffen aus Polypropylen (PP) verbaut wird.

Borealis' Materialsorten mit einem Anteil an Kunststoff-Recyklaten aus dem Endverbraucherbereich (Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen, PCR) stillen die steigende Nachfrage der Industrie und Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die die Ressourcen unseres Planeten effizienter nutzen. Durch die Kombination aus PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Produktion von Hochleistungsmaterialien mit konsistenter Qualität werden weniger Ressourcen eingesetzt und über die Lebensdauer des Produkts weniger Abfälle erzeugt.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, wie beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Energieindustrie.

Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink™-Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und

zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Borealis' einzigartige Polymer-Produktionstechnologien ermöglichen die Herstellung sicherer Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrien. Borealis blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück.

Borealis bietet eine breite Palette an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen – wie beispielsweise fortschrittliche Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel – die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Borealis-PP-Materiallösungen werden in der Produktion von Kondensatorfolienprodukten eingesetzt. Aufgrund ihrer hohen Reinheit helfen diese PP-Materialien dabei, herausragende elektrische Eigenschaften zu erzielen. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink, Visico™/Ambicat™, Borstar® und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Werkstoffe, die auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden maßgeschneidert sind.

Vor kurzem erweiterte Borealis sein Portfolio im Energiebereich mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solarmarke Quentys™. Im Jahr 2017 begann Borealis, die globale Solarindustrie zu revolutionieren: Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarergieanwendungen effektiver und leistbarer. Die co-extrudierte PP-Solar-Rückseitenfolie ICOSOLAR® CPO 3G steigert beispielsweise den Output des Photovoltaik-(PV) Moduls und reduziert den Leistungsabfall. Borealis' Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern außerdem die Betriebszuverlässigkeit von PV-Modulen über die gesamte Produktlebensdauer hinweg. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

Rohre & Armaturen

Als bevorzugter Partner der Rohrindustrie seit mehr als 50 Jahren liefert Borealis fortschrittliche Materialien für Polyolefin-Rohrsysteme für eine große Anzahl von Projekten und Gemeinden auf der ganzen Welt.

Durch sein Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen. Wassersysteme und sanitäre Einrichtungen werden durch den Einsatz von Borealis' proprietären Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen- (PE) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Grabenlose Technologien senken die Installationskosten darüber hinaus um bis zu 60 %.

Mit seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie als Basis liefert Borealis Rohre, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen.

Für die Erdöl- und Erdgasindustrie bietet Borealis zuverlässige, hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und die Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststofflebensmittelverpackungen helfen zum Beispiel dabei, Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis auf den Teller zu schützen und zu konservieren. Dank effizienter Abfüllsysteme und leckeresistenter Verpackungen wird

verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an benutzerfreundlichen und optisch ansprechenden Verpackungsformaten.

Überlegene und unternehmenseigene Borealis-Technologien wie Borstar® ermöglichen weitere fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen flexible Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel); starre Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen); und nicht gewebte sowie technische Fasern (Filtersysteme, Hygieneartikel und technische Textilien).

Fortschrittliche PP-Lösungen von Borealis ermöglichen leichtere und zugleich robustere, energieeffizientere, und dennoch optisch ansprechende Weißwaren (wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimageräte und andere) oder Haushaltskleingeräte (Toaster, Ventilatoren, elektrische Werkzeuge etc.).

Healthcare

Borealis liefert dank seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte durch „Value Creation through Innovation“ und der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden zuverlässige Lösungen mit Mehrwert für den Healthcare-Bereich.

Die wachsende Bormed™-Polyolefin-Produktpalette bietet eine überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen von Diagnostikprodukten. Borealis' Innovationen helfen dabei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen und gleichzeitig ihre Bedienbarkeit zu verbessern – ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft.

Zu den durch Borealis' fortschrittliche Polyolefine optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem: medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektionsspritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisdispenser für Augentropfen.

Als globale Anbieter sind Borealis und Borouge in der Lage, Liefersicherheit zu garantieren, und können technischen Support bieten, der auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnitten ist.

Polymerlösungen

Borealis entwickelt laufend neuartige und leistungssteigernde Lösungen wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen oder verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materiallösungen werden sowohl für neue als auch bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren erweitert Borealis kontinuierlich seine breite Palette an attraktiven Lösungen. Die vielseitig talentierte Marke Queo™ hilft dabei, die Performancelücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie PE und konventionellen Elastomeren, wie Ethylen-Propylen-Diene-Monomer, zu überbrücken. Queo macht es möglich, die anspruchvollsten Anforderungen in Bezug auf Dichtigkeit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Borealis' geschäumte, PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) gehen auf die unterschiedlichen und komplexen Wünsche von Konvertern und Endverbrauchern der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie ein. Schaumlösungen für den Verpackungsbereich eignen sich beispielsweise ausgezeichnet für Recycling, vor allem im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Darüber hinaus ermöglicht HMS-PP-Schaum Gewichtsreduktionen, Hitzestabilität (für mikrowellenfähige Verpackungen) sowie gute thermische Isoliereigenschaften.

Borealis' verstärkte Polyolefine sind neuartige, leistungssteigernde Materiallösungen. Die breite Palette an PP-Werkstoffen des Unternehmens ist global verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu größerer Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch eine verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Das Borealis Circular Economy Solutions-Team arbeitet mit großem Engagement daran, neue Chancen für langfristiges Geschäftswachstum in den Bereichen mechanisches Recycling und in der Entwicklung rezyklierbarer Produkte (Design für Recyclingfähigkeit, DfR) zu erforschen.

In einer Welt begrenzt verfügbarer Ressourcen bietet das Modell der Kreislaufwirtschaft einen Weg, die Wirtschaft neu zu erfinden; mit der Absicht, natürliches Kapital zu bewahren und Abfall zu minimieren. Der Umstieg vom linearen „nehmen-machen-entsorgen“-Modell zum Kreislaufmodell mit Recycling, Wiederverwendung und DfR ist ein Gebot der Stunde. Für die Polyolefinindustrie hält dieser Paradigmenwechsel sowohl Chancen als auch Herausforderungen parat. Der Umstieg auf die Kreislaufwirtschaft muss so ökoeffizient wie möglich erfolgen, doch die Produkteignung für die Kreislaufwirtschaft muss stets Priorität haben. Dies erfordert innovative Materiallösungen und eine stärkere Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit der ersten Übernahme eines Kunststoffrecyclingunternehmens durch einen Polyolefinhersteller unterstreicht Borealis seine wegweisende „Keep Discovering“-Philosophie. Gemeinsam nutzen Borealis und seine 100%-Tochter mtm plastics ihr kombiniertes Fachwissen und jahrzehntelange Erfahrung für die Produktion hochwertigster Kunststoffrezyklate.

In den vergangenen Jahren hat sich das mechanische Recycling als effektiv erwiesen und wird in der nahen Zukunft voraussichtlich die präferierte ökoeffiziente Methode auf der Reise zur Kreislaufwirtschaft bleiben. Borealis und mtm plastics bündeln ihre jeweiligen Knowhow- und Erfahrungsbereiche – in den Bereichen Polymerwissenschaften, Compounding und F&E, ebenso wie im mechanischen Recycling – um die Chancen zu erforschen, die entstehen, wenn Neumaterialproduzenten und Recycler an einem Strang ziehen.

Ziel ist es, die Recyclingleistung zu erhöhen, eine bessere Verfügbarkeit hochwertiger Kunststoffrezyklate im europäischen Markt sicherzustellen und schließlich die Produktpalette neuer Polyolefine von Borealis mit teilrezyklierten Polyolefintypen anzureichern und eine höhere Polyolefin-Zirkularität zu erzielen.

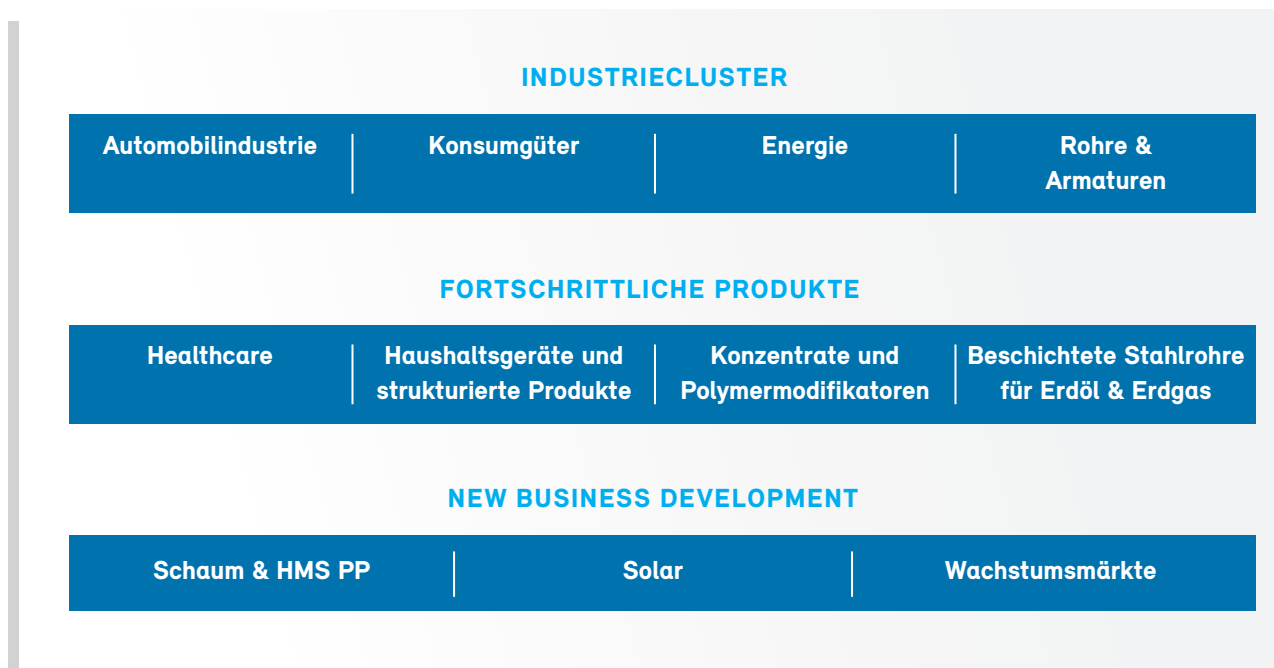


Abb. 2: Interne Organisation des Borealis-Polyolefingeschäfts

Interne Organisation

In der internen Organisationsstruktur von Borealis Polyolefins vereint der Bereich **Industriecluster (Industry Clusters)** vielschichtige und weitreichende Anwendungen in reifen Industriesegmenten wie der Automobilindustrie, im Konsumgüterbereich, am Energiesektor und für Rohre & Armaturen unter einem Dach. Der Bereich **Fortschrittliche Produkte (Advanced Products)** kümmert sich um die sogenannten Spezialprodukte in den Bereichen Healthcare, Haushaltsgeräte & Structured Products, Konzentrate & Polymermodifikatoren (einschließlich Plastomere, Elastomere, Masterbatch) sowie Erdöl & Erdgas.

New Business Development

Mit dem Auftrag, innovative Ideen zu neuen Geschäftsfeldern auszubauen, identifiziert der Bereich New Business Development neue Chancen, die sich in allen Bereichen von Borealis Polyolefins bieten. Im

zweiten Schritt erreicht die neue Geschäftschance – nach systematischer Analyse der Marktnachfrage und der noch unbefriedigten Marktbedürfnisse sowie jeglicher technischer und/oder kaufmännischer Erfolgsfaktoren – die Projektphase. Sobald das Projekt bestimmte vordefinierte Ziele erreicht hat, steigt es auf die nächste Stufe auf: in den Bereich Advanced Products, wo die Entwicklung und das Wachstum des entstehenden Geschäftsfelds vorangetrieben werden.

New Business Development identifiziert und bewertet brandneue Geschäftschancen und entwickelt diese entsprechend weiter. Derzeit umfasst New Business Development die Geschäftseinheiten (Business Units) Schaum & HMS-Polypropylen, Solarenergie und Wachstumsmärkte.

- ▶ Weitere Informationen zu Borealis Polyolefins: www.borealisgroup.com/polyolefins

Innovation

Durch seine „Value Creation through Innovation“-Strategie ist Borealis anderen Unternehmen der Branche einen Schritt voraus. Das liegt daran, dass sich Borealis' Strategie nicht auf nur ein einzelnes Produkt oder eine Lösung, sondern vielmehr auf die Polyolefin-Wertschöpfungskette als Ganzes konzentriert. Gemeinsam mit Borouge tut Borealis viel mehr, als nur Produkte anzubieten. Es untersucht den gesamten Lebenszyklus eines Produkts – vom Anfang bis zum Ende: wie es entwickelt, verarbeitet, eingesetzt und schließlich rückgewonnen oder recycelt werden kann.

Borealis' Visioneering Philosophy™ beschreibt dieses Streben nach Wertschöpfung – „Value Creation“ – durch Innovation. Diese hat die Mission, die Grenzen der Wissenschaft zu überschreiten, um kundenspezifische Lösungen mit überragenden Leistungseigenschaften zu entwickeln. Das erfordert, die Wünsche der Kunden zu verstehen und die richtigen Kompetenzen, Werkzeuge und das nötige Fachwissen zu nutzen, um die beste Lösung mit einem spezifischen Serviceniveau zu entwickeln. Mit diesem Auftrag arbeitet Borealis an Antworten auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft und entwickelt intelligendere, nachhaltigere Lösungen für die Zukunft.

Mehr als 500 Mitarbeiter sind aktive Mitglieder der globalen Borealis-Innovationsgemeinde. Borealis investiert rund 1,6 % seines Gesamtumsatzes in F&E für Innovationen, wie zum Beispiel für die Entwicklung von Katalysatoren, Prozessen oder Produkten. Dieser Wert liegt deutlich über dem Industriedurchschnitt.

Borealis verfügt über ein großes Patentportfolio, das rund 1.600 Patentfamilien umfasst. Das Unternehmen meldet pro Jahr durchschnittlich 100 unterschiedliche Patente an, um Borealis' unternehmenseigene Technologien zu schützen. Dazu zählen unter anderem Borstar®, die Sirius-Katalysator-Technologie sowie Borealis' Produktpalette an hochwertigen, intern entwickelten Kunststoffen. Im Jahr 2017 reichte Borealis 106 Patentanträge zur Anmeldung ein.

Den Herzschlag der Innovation bei Borealis spürt man am besten im Innovation Headquarters (IHR) in Linz, Österreich, oder in einem der zwei Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland. Während die Einrichtungen mit voneinander unabhängigen, aber koordinierten Aufgaben befasst sind, haben sie dennoch vor allem eines gemeinsam: die Suche nach innovativen Lösungen, die Kunden und Endverbrauchern einen Mehrwert liefern.

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im IHQ Linz liegt auf dem Polymerdesign und auf der Werkstoffforschung für Polymeranwendungen

im Energiesektor, in der Automobilindustrie, für fortschrittliche Verpackungen und Healthcare. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf der Oberflächenästhetik von Kunststoffen. Die „Driving Tomorrow“-Initiative verfolgt das Ziel, den Gesamttreibstoffverbrauch durch das Verbauen leichtgewichtiger Komponenten in Fahrzeugen zu senken. Die Borealis-Sirius-Katalysatoranlage befindet sich ebenfalls in Linz.

Im Innovationszentrum in Schweden liegt der Fokus auf dem Polymerdesign, auf wissenschaftlichen Dienstleistungen und F&E für industrielle Energie- und Infrastrukturlösungen.

Mit Katalysator-Scale-up-Anlagen und vollständig integrierten Borstar® PE- und PP-Pilotlinien wird im Borealis-Innovationszentrum in Finnland nach fortschrittlichen Katalysatoren und Prozessen geforscht. Der Standort arbeitet eng mit finnischen und internationalen Universitäten, sowie mit verschiedenen Forschungsinstituten zusammen.

Auch das Borouge Innovationszentrum in Abu Dhabi steht in enger Kooperation mit finnischen und internationalen Universitäten und Forschungsinstituten, um zukunftsweisende Lösungen für Infrastruktur-, Automobil- und fortschrittliche Verpackungsanwendungen zu entwickeln.



Borealis Innovation Headquarters (IHR) in Linz, Österreich

Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen produziert eine breite Palette an Basischemikalien, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen oder Propylen. Außerdem produziert Borealis eine Reihe von Pflanzennährstoffen und technischen Stickstoffprodukten. Das Unternehmen wird weiterhin daran arbeiten, dieses profitable Geschäftssegment mit seinen einzigartigen Möglichkeiten und Stärken in Bezug auf Rohstoffe, Logistik und Integration weiter auszubauen.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamine und Pflanzennährstoffe.

Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen wandelt es diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie um, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen, Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcrackerprozess, wie beispielsweise Butadien, Butenverbundstoffe oder Pygas, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen und Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polykarbonat verkauft. Im nordeuropäischen und baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte eingesetzt.

Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am Standort Piesteritz, Deutschland.

Melamin, das aus Erdgas gewonnen wird, ist mittlerweile zu einem wichtigen Material für die globale Produktion von Kunstharz geworden. Rund 80 % von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Paneelindustrie bestimmt, in der das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten zur Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,6 Milliarden bis 2050 auf über 9,6 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten, urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden.

Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO₂-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa verfolgt Borealis ambitionierte Wachstumspläne in ausgewählten Märkten auf der ganzen Welt, um sein Pflanzennährstoffgeschäft weiter auszubauen. Diese ehrgeizige Wachstumsstrategie spiegelt sich in den umfassenden Investitionen in seine eigenen Anlagen und Einrichtungen der Lieferkette, dem Ausbau seiner Produktpalette sowie in der kontinuierlichen Erweiterung seiner Marktpräsenz wider.

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit mehr als 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P), Kalium (K) und Spezialdüngern – sowie eine Reihe technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitraten bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. Nicht europäische Märkte werden hauptsächlich über das Borealis-Rosier-Vertriebsnetz bedient.

Technologie- und Produktinnovationen

Anteo™: „The new ingredient for complete success“

Ihre gleichzeitige Einführung an drei verschiedenen Standorten sorgte für Aufmerksamkeit in der Branche: Anteo™, die neue Kernmarke, die auf der unternehmenseigenen Borstar® Bimodal Terpolymer-Technologie basiert. Die große Begeisterung rund um diese neue Verpackungsproduktfamilie aus linearem Polyethylen mit niedriger Dichte (LLDPE) für den globalen Markt basiert auf der herausragenden Flexibilität, die diese beim Polymerdesign bietet, sowie auf den einzigartigen, optimal verarbeitbaren PE-Harzen. Darüber hinaus überzeugt Anteo mit weiteren Hochleistungsattributen wie hoher Steifigkeit, Schlagzähigkeit, Reinheit, herausragenden Verschweiß- und Siegeleigenschaften sowie ansprechenden optischen Eigenschaften.

› Weitere Informationen finden Sie auf: www.borealisgroup.com/anteo



Quentys™: Neue Möglichkeiten für die Solarindustrie

Borealis und Borouge behaupten ihre führende Stellung in der Energiebranche bereits seit vielen Jahren durch „Value Creation through Innovation.“ Mit der Einführung der neuen Solar-Dachmarke Quentys™ im Jahr 2017 hat Borealis nun den ersten Schritt in die globale Solarindustrie gewagt. Wegweisende neue Produkte, die auf Quentys basieren, machen Solarenergie effektiver und leistbarer. ICOSOLAR® CPO 3G, eine co-extrudierte Rückseitenfolie für Photovoltaikmodule (PV) aus Polypropylen, zum Beispiel, steigert den Output von PV-Modulen und vermindert den Leistungsabfall. Eine zweite Welle neuer Produkte, die in Zusammenarbeit mit führenden Partnern aus der Solarindustrie entwickelt wurden, wird in Kürze folgen.



Intelligente Düngung bringt Mehrwert für Landwirte

„Smart Farming“-Technologien, die derzeit die Welt im Sturm erobern, steigern Ernteerträge und stellen zugleich den optimalen Einsatz von Pflanzennährstoffen sicher. Dies senkt nicht nur die Kosten für Landwirte, sondern hilft auch dabei, Überdüngung und den Oberflächenabfluss von Feldern zu vermeiden. Eines der Instrumente, mit denen Borealis L.A.T „Smart Farming“ fördert, ist der N-Pilot® – ein Diagnosetool für das Stickstoffmanagement, das mittlerweile in einer Reihe europäischer Länder eingeführt wurde. Die gemeinsame Nutzung solcher intelligenten Tools mit hochwertigen Pflanzennährstoffen hilft dabei, die sogenannten „4Rs“ in der Praxis umzusetzen: das richtige Produkt, in der richtigen Dosis, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Borealis L.A.T mit dem Francisco Josephinum, einer Landwirtschaftsschule und Forschungseinrichtung in Wieselburg, Österreich, werden Feldversuche durchgeführt, Präzisionslandwirtschaft betrieben und Technologien entwickelt.



Finanzbericht

Bestätigungsvermerk*

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer

Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen
- Verweis auf weitergehende Informationen

Beteiligungsbewertung

Sachverhalt

Die Borealis AG, Wien, hat Anteile an verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von TEUR 1.906.900 zum 31. Dezember 2017. Die folgenden Anteile an verbundenen Unternehmen zeigen dabei ein wesentliches negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017:

- Borealis France S.A.S, Courbevoie, Frankreich
- Borealis L.A.T. GmbH, Linz

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Beteiligungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass dauerhafte Wertminderungen bei den oben stehenden Anteilen an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2017 nicht gegeben sind und daher keine außerplanmäßige Abschreibung nötig ist.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Beteiligungen die entsprechenden Bewertungsmodelle geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter (geplante Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze) beurteilt. Wir haben untersucht, ob die verwendeten Modelle den anerkannten Bewertungsgrundsätzen entsprechen und die verwendeten Annahmen plausibel und angemessen sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Anhang in den Angaben zum Finanzanlagevermögen erläutert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungs-vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grund-sätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschluss-

prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungs-vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für

die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungs-sachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Februar 2017 als Abschlussprüfer gewählt.

Wir wurden am 28. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Peter Pessenlehner.

Wien, den 15. Februar 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

* Die Veröffentlichung und Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Lagebericht der Borealis AG zum 31. Dezember 2017

Überblick über die Geschäftstätigkeit

Die Polyolefinmärkte, in denen die Borealis AG tätig ist, konnten das sehr hohe Niveau des Jahres 2016 nicht halten, blieben aber auch im Jahr 2017 über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Der weitere Anstieg der Rohstoffpreise konnte durch die Verkaufspreise nicht zur Gänze ausgeglichen werden, was zu niedrigeren Industriemargen im Vergleich zum Jahr 2016 führte. Der durchschnittliche Rohölpreis stieg im Vergleich zum Jahr 2016 um 22% und erreichte einen Jahresdurchschnitt von 55 USD/bbl. Der Gesamtabsatz an Borealis-Produkten blieb um 2% hinter dem Volumen des Jahres 2016 zurück, was durch die planmäßigen technischen Turnarounds an mehreren Produktionsstandorten bedingt wurde.

Der Brent-Rohölpreis schwankte von Jänner bis Dezember 2017 zwischen 45 und 67 USD/bbl. Der Preis von Naphta, einem für Borealis wichtigen Rohstoff für die Produktion von Olefinen, folgte dem Brent-Rohölpreis und stieg 2017 um 26% auf einen Jahresdurchschnitt von 484 USD/t, der im Jahr 2016 bei 384 USD/t gelegen war. Die Preise für Ethylen und Propylen am Kassamarkt lagen durchschnittlich bei 1.083 EUR/t bzw. 839 EUR/t.

Die bereinigte Gewinnspanne pro Tonne Polyolefin sank im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 9%.

Das Ergebnis im Geschäftsbereich Hydrocarbons & Energy wurde ebenfalls von den planmäßigen Turnarounds in den Produktionsanlagen Porvoo, Finnland, und Kallo, Belgien beeinflusst. Obwohl die bereinigte Umsatzmarge im Vergleich zum Vorjahr um 5% stieg, sank die Marge im Olefinbereich im Vergleich zum Jahr 2016 um 10%.

Das Betriebsergebnis ging von einem Gewinn von EUR 980,5 Millionen im Jahr 2016 auf einen Gewinn von 690,6 Millionen im Jahr 2017 zurück.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich, von EUR -152,5 Millionen im Jahr 2016 auf EUR 470,5 Millionen im Jahr 2017, was hauptsächlich auf höhere Dividendeneinkünfte von EUR 542,0 Millionen (2016: EUR 36,9 Millionen) zurückzuführen war.

Insgesamt erwirtschaftete die Borealis AG einen Jahresgewinn in Höhe von EUR 1.016,1 Millionen im Vergleich zu EUR 699,6 Millionen im Jahr 2016.

Borealis setzte seine Investitionen in verbundene Unternehmen fort, um seine globale Präsenz weiter auszubauen.

Die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und Borealis unterzeichneten einen Rahmenvertrag, der das nachgelagerte Petrochemiegeschäft von ADNOC und Borealis erweitern und zur Realisierung von ADNOCs integrierter, intelligenter Wachstums- und Partnerschaftsstrategie beitragen wird.

Im Rahmen des Vertrags werden ADNOC und Borealis die Pre-FEED-Phase („Front End Engineering & Design“) für den Bau des Borouge 4-Komplexes starten. Er wird einen Cracker für gemischte Rohstoffe im Weltmaßstab umfassen, der die in Abu Dhabi verfügbaren Rohstoffe sowie nachgelagerte Anlagen für Derivate für Polyolefin- und Nicht-Polyolefinprodukte nutzen wird. Der geplante Borouge 4-Anlagenkomplex soll um das Jahr 2023 in Betrieb gehen und in ADNOCs Takreer-Raffinerie integriert werden.

Gleichzeitig vereinbarten die Unternehmen den Beginn des Ausschreibungsprozesses für EPC (Planung, Beschaffung & Bau) für eine zusätzliche Polypropylenanlage (PP5) auf Basis von Borealis' unternehmens-eigener Borstar®-Technologie. Die Anlage, die in den Borouge 3-Komplex eingegliedert werden soll, wird dem überschüssigen Propylen, das über die neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) von ADNOC Refining verfügbar ist, einen Mehrwert verschaffen und rund 0,5 Millionen Tonnen Propylen pro Jahr produzieren.

Borealis AG und NOVA Chemicals Corporation unterzeichneten einen Vorvertrag zur Gründung eines Joint Ventures (JV) mit Total Petrochemicals and Refining USA, Inc. Zu den wichtigsten Bausteinen des JVs werden der Bau eines neuen 1.000 ktpa-Ethan-Cracker in Port Arthur, Texas, einer neuen 625 ktpa Borstar® PE-Anlage in Bayport, Texas sowie die Integration von Totals bestehender Bayport PE-Anlage mit einer Gesamtkapazität von 400 ktpa zählen.

Das JV soll Anfang 2018 in Kraft treten, die endgültige Investitionsentscheidung in Verbindung mit der Borstar® PE-Anlage wird gleichzeitig erfolgen. Der Ethan-Cracker sowie die Borstar® PE-Anlage sollen Ende 2020 in Betrieb gehen.

Das Unternehmen wird weiterhin seine Produktionsmöglichkeiten stärken und kündigte in diesem Zusammenhang den Start einer letzten Studie zur Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab an. Die Anlage würde am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo,

Belgien, errichtet werden. Die Studie soll innerhalb von neun Monaten abgeschlossen werden. Die endgültige Investitionsentscheidung soll im dritten Quartal 2018 erfolgen, während die mögliche Inbetriebnahme der Anlage für die zweite Jahreshälfte 2021 geplant ist.

Um das zusätzliche Propylenangebot durch das geplante Borealis PDH-Projekt in Kallo voll nutzen zu können, wird Borealis die Durchführbarkeit maßgeblicher Kapazitätserweiterungen in seinen Polypropylenanlagen (PP) in Europa prüfen. Die Studie wird zu Beginn die drei PP-Anlagen, die Borealis in Belgien betreibt, zum Inhalt haben. Die endgültigen Investitionsentscheidungen sollen im vierten Quartal 2018 fallen, wobei die erweiterten Kapazitäten zwischen dem ersten Quartal 2020 und Anfang 2022 zur Verfügung stehen sollen.

Auch im laufenden Finanzjahr brachte Borealis innovative Kundenlösungen auf den Markt. Zu diesen zählte unter anderem Anteo™, eine neue Familie linearer Polyethylen-Verpackungstypen mit niedriger Dichte (LLDPE) für den globalen Verpackungsmarkt. Anteo ermöglicht eine einfachere Verarbeitbarkeit, bessere Dichtungsintegrität und verbesserte Durchstoßfestigkeit kombiniert mit starken ästhetischen Eigenschaften für eine höhere Regalattraktivität. Mit einer einzigartigen Kombination aus Eigenschaften für die Endnutzung von Hochleistungsfolienanwendungen vervollständigt Anteo unter Verwendung von Borealis' Borstar® Bimodal Terpolymer-Technologie das Komplettlösungsangebot für mehrschichtige, flexible Hochleistungsverpackungsanwendungen.

Borealis hat bekannt gegeben, dass mit einem Spannungswert von 640 Kilovolt (kV) ein neuer Weltrekord im Bereich der Extrusionstechnologie für Hochspannungs-Gleichstrom-Kabel (HVDC) aufgestellt werden konnte. Dieses Rekordspannungsniveau sowie die Robustheit des auf Borlink™ LS4258DCE und Borlink™ LE0550DC basierenden Kabelsystems wurde durch erfolgreiche Typen- und Präqualifikationstests gemäß der Cigré-Empfehlung TB496 belegt. Diese innovative Materialtechnologie ermöglicht noch größere Übertragungskapazitäten über längere Distanzen, bessere Vernetzbarkeit von Ländern und Stromnetzen sowie eine bessere Anbindung erneuerbarer Energiequellen an künftige Netze.

Borealis AG profitiert weiterhin von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen sowie von einer verbesserten Liquiditätsposition nach einer Phase starker Geschäftsergebnisse. Darüber hinaus verfügt Borealis über einen gut etablierten

Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Borealis AG hat Repräsentanzen in Abu Dhabi, Moskau und Sankt Petersburg.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht separat für die Borealis AG erfasst, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis Gruppe. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg bis zum Ende des Jahres 2017 um 18 auf 229 Mitarbeiter an.

Risikomanagement

Borealis' Unternehmensrisikomanagement ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung sich bei ihren Entscheidungen auf fundierte Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann.

Borealis' Risikokonsolidierung und Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden.

Die internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsprozessen definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungssysteme. Sie verringern dadurch die Fehleranfälligkeit, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden, Fahrlässigkeit oder Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten verpflichtend umzusetzen ist.

SAP liefert eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware, die in der gesamten Gruppe verwendet wird. Diese ermöglicht dem Management zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den internen und externen Abschlussprüfern, die durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren, stellt eine umfassende und effiziente gesetzliche Prüfung der Konzernabschlüsse sicher.

Neben dem Rechnungslegungsprozess ist die Borealis AG auch noch anderen Risiken ausgesetzt, wofür ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert wurde.

Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, wurden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die sicherstellen sollen, dass Strategien wie geplant umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Branche, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie z. B. Innovationen, Fusionen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen des Unternehmens mit lange anhaltendem Effekt.

Operative Risiken betreffen beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt sowie Preisrisiken in Verbindung mit Fertigprodukten, die in der täglichen Geschäftstätigkeit häufig auftreten. Sie werden mit Hilfe einer Vielzahl verschiedener Kontrollmechanismen gesteuert.

Im Folgenden werden mögliche Finanzrisiken sowie die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG gesteuert. Verträge für derivative Finanzinstrumente werden durch die Borealis Financial Services N.V. abgeschlossen. Borealis AG managt die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen

der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10 % der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programmes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei der Borealis AG.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf Tagesbasis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen Schwankungen von USD, SEK und GBP im Vergleich zum EUR dar (Reihung nach Wesentlichkeit).

Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich durch eine Kombination aus Devisenterminkontrakten und Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu mindern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf dabei vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate erworben, die auf EUR und USD lauten. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate in Bezug auf die Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Anforderungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

Weitere Risiken in Verbindung mit der Lohnfertigung

Durch die Umstellung auf Lohnverarbeitung kam es auch zum Übergang des Markt- und Preisrisikos für fertige Produkte und Rohstoffe sowie des Lagerisikos.

Das Unternehmen setzt große Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in seinen verschiedenen Produktionsprozessen ein. Diese Rohstoffe können gegebenenfalls auch weiterverkauft werden. Zur Absicherung der Rohstoffpreisisiken hat Borealis AG langfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten und Kunden abgeschlossen. Zusätzlich werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um durch Änderungen der Rohstoffpreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

Forschung und Entwicklung

Seit 2008 werden sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für die Borealis AG von Konzerngesellschaften sowie von externen Auftragnehmern auf Vertragsbasis durchgeführt, wobei das bestehende geistige Eigentum des Konzerns im Unternehmen gebündelt ist.

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt der Projekte sowohl auf der Weiterentwicklung bestehender Technologien sowie auf der Entwicklung ziel- und kundenorientierter Lösungen. Die laufenden Projekte befassen sich insbesondere mit der Verbesserung der Produkteigenschaften, Katalysatorressourcen und der dritten Generation der Borstar-Technologie.

Ausblick auf 2018

Das Management der Borealis AG erwartet auch im Jahr 2018 relativ gute Marktbedingungen. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die Knappheit im Polyolefinmarkt im Jahr 2018 allmählich zurückgehen wird.

Risiken und Unsicherheit bestehen weiterhin in Verbindung mit dem Rohstoffpreiseumfeld, wo mit steigendem Preisdruck gerechnet wird. Die Ungewissheit hinsichtlich des Wirtschaftswachstums, der geopolitischen Entwicklung und der Stabilität der EU wird weiter anhalten. Trotzdem erwartet das Management von Borealis auch im Jahr 2018 ein solides Ergebnis.

Wien, 15. Februar 2018

Vorstand:

Mark Garrett

Mark Tonkens

Markku Korvenranta

Martijn Arjen van Koten

Philippe Roodhooft

Alfred Stern

Konzernlagebericht

(Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss der Borealis AG zum 31. Dezember 2017, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen.)

Weltklasse-Sicherheitsperformance

Im Jahr 2017 meldete Borealis eine TRI-Häufigkeit („Total Recordable Injuries“) von 1,1 pro Million Arbeitsstunden. Obwohl dieser Wert eine leichte Verschlechterung gegenüber den 0,9 des Jahres 2016 darstellt, so gilt eine TRI-Häufigkeit von unter zwei als Weltklassewert in der Branche. Um das ultimative Ziel von null Unfällen zu erreichen, etablierte Borealis im Jahr 2017 eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen, um die Sicherheit seiner Anlagen weiter zu verbessern und eine unfallfreie Arbeitsumgebung für seine Mitarbeiter und Subunternehmer sicherzustellen. Borealis wird weiterhin hart daran arbeiten, dieses Ziel zu erreichen.

Sehr starke Finanzperformance

Borealis erreichte im Jahr 2017 mit einem Nettogewinn von EUR 1.095 Millionen das zweitbeste Ergebnis seiner Geschichte, das nur knapp hinter dem Rekordwert von EUR 1.107 Millionen aus dem Jahr 2016 zurückblieb. Dieses Ergebnis wurde vor allem von den starken Polyolefinmargen gestützt. Das Basischemikaliensegment lieferte eine solide Performance ab, leistete jedoch im Jahr 2017 einen geringeren Beitrag als im Jahr zuvor. Borouges verbesserter Beitrag zu Borealis' Ergebnis im Vergleich zum Jahr 2016 stellte einen weiteren Baustein der starken Finanzperformance im Jahr 2017 dar.

Der Brent-Rohölpreis schwankte im Jahr 2017 zwischen 45 und 67 USD/bbl und erreichte ungefähr zur Jahresmitte seinen Tiefpunkt, da die Ölmärkte auf das Überangebot und die hohen Lagerbestände reagierten. Zum Jahresende hin stieg der Brent-Rohölpreis auf einen Spitzenwert von 67 USD/bbl, was teils auf ungewöhnlich kaltes Wetter in den Vereinigten Staaten und China, teils auf Produktionsunterbrechungen in der Nordsee und Libyen zurückzuführen war. Im Jahresdurchschnitt, der im Jahr 2016 bei 45 USD/bbl gelegen war, verzeichnete der Brent-Rohölpreis im Jahr 2017 einen Anstieg von 22 % auf 55 USD/bbl. Der Preisanstieg bei Rohstoffen übertraf den Aufwärtstrend des Brent-Rohölpreises. Im Gegensatz zu den höheren Rohstoffpreisen zeigten

die Polyolefinpreise im Jahr 2017 lediglich einen moderaten Anstieg gegenüber dem Jahr 2016. Die Polyolefinpreise erreichten ihren Spitzenwert zu Beginn des zweiten Quartals 2017, gingen jedoch im zweiten Halbjahr zurück. Die Polyethylenpreise waren im Jahr 2017 um durchschnittlich 2 % niedriger als im Jahr 2016, während die Polypropylenpreise 2017 um 12 % über dem Vorjahresdurchschnitt lagen.

In Verbindung mit seinen in Europa produzierten Polyolefinen verzeichnete Borealis 2017 einen Absatzzrückgang von 1 %, während die europäischen Polyolefinmärkte ihr Wachstum mit einem Zuwachs von 2 % im Vergleich zum Jahr 2016 fortsetzten. Der Marktanteil von 13 % lag 2017 leicht unter dem Vorjahreswert von 14 %. Der Pflanzennährstoffabsatz ging 2017 im Vergleich zu 2016 um 9 % zurück. Trotz des geringeren Absatzvolumens im Pflanzennährstoffbereich verblieb der europäische Marktanteil unverändert bei 7 % in 2017.

Die Margen der Polyolefinindustrie waren im Jahr 2017 im Vergleich zum 2016 erreichten Rekordniveau leicht rückläufig, blieben jedoch auf einem soliden Niveau. Trotz der höheren Rohstoffkosten im Jahresvergleich zeigten die Polyolefinpreise 2017 einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Jahr zuvor. Aus diesem Grund gingen die Margen der Olefin- und Polyolefinindustrien im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Gewinnbeitrag aus dem Geschäftsbereich Polyolefine war stark, lag jedoch unter dem des Jahres 2016.

Im Pflanzennährstoffbereich sorgten das globale Überangebot und niedrige Preise über das gesamte Jahr 2017 hinweg für niedrige Gewinnspannen in der Branche; insgesamt blieben die Margen leicht hinter jenen des Jahres 2016 zurück. Die Verkaufspreise von Kalkammonsalpeter (CAN) erreichten im dritten Quartal 2017 ihren Tiefststand, erholten sich jedoch zum Jahresende hin wieder. Des Weiteren beeinflussten geringere Produktionsvolumina und geringere Preisrealisierungen das Ergebnis von Borealis' Pflanzennährstoffgeschäft, was zu einer Performance im Jahr 2017 führte, die hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern von 15 % im Jahr 2017 verblieb wesentlich über dem Unternehmensziel von 11 % und war nur 1 Prozentpunkt niedriger als 2016. Dieser Rückgang spiegelt die Kombination des leicht rückläufigen Geschäftsergebnisses und einem höheren durchschnittlichen Kapitaleinsatz wider, wobei letzterer durch das hohe Investitionsniveau aufgrund von Wachstumsprojekten und Turnarounds (Generalüberholungen) im Jahr 2017 bedingt wurde. Die Fertigstellung laufender Investitionsprogramme sowie der Fokus auf Spitzenleistungen im betrieblichen und kaufmännischen Bereich („Operational & Commercial Excellence“) werden sicherstellen, dass Borealis auch weiterhin die angestrebte Kapitalrendite von 11 % im Konjunkturverlauf realisieren kann.

Im Jahr 2017 stieg Borealis' Nettoverschuldung um EUR 140 Millionen, was in einer Verschuldungsquote (Gearing) von 12 % zum Jahresende 2017 resultierte, die zum Jahresende 2016 bei 10 % gelegen war. Diese Verschuldungsquote liegt unterhalb der Zielverschuldungsquote von 40–60 %. Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, über Zugang zu verschiedensten Finanzierungsoptionen, wie zu Kapitalmärkten, Bankfinanzierungen und auch Privatplatzierungen, zu verfügen.

Fortsetzung des nachhaltigen globalen Wachstums

Borealis verfolgte weiterhin das Ziel einer neuen Phase von Wachstum und globaler Präsenz. Um die erfolgreiche Realisierung wichtiger Wachstumsprojekte sicherzustellen, wurde Philippe Roodhooft im November 2017 als Executive Vice President Middle East & Growth Projects in den Vorstand berufen.

Im März 2017 unterzeichneten Borealis und NOVA Chemicals einen Vorvertrag zur Gründung eines Joint Ventures mit Total. Zu den wichtigsten Aspekten des Joint Ventures zählen die Errichtung eines Ethan-Cracker in Port Arthur, Texas, mit einer Kapazität von 1.000 Kilotonnen pro Jahr (ktpa) sowie einer neuen 625 ktpa Borstar® Polyethylenanlage in Bayport,

Texas. Der Vertrag legt darüber hinaus fest, dass das Joint Venture als Eigentümer und Betreiber von Totals bestehender Polyethylen-Produktionsstätte in Bayport mit einer Gesamtkapazität von 400 ktpa fungieren wird. Die Inbetriebnahme des Ethan-Crackers und der Borstar-PE-Anlage ist für Ende 2020 angesetzt. Das Joint Venture wird wichtige Synergien schaffen, indem es eine starke Einbindung in die Wertschöpfungskette ermöglicht und die unternehmenseigene Borstar PE-Prozesstechnologie zum ersten Mal auf dem amerikanischen Kontinent einsetzt. Darüber hinaus wird es über einen wettbewerbsfähigen Exportzugang zu Märkten außerhalb Nordamerikas verfügen und dazu beitragen, die wachsende globale Polyethylenachfrage zu bedienen.

Um sein kontinuierliches Engagement für die globale Automobilindustrie zu zeigen, kündigte Borealis an, in North Carolina, USA, eine eigene Polypropylen-Compounding-Anlage für den Automobilsektor errichten zu wollen. Die neue Anlage wird Borealis gemeinsam mit Borouge dabei helfen, die Position als lokaler Zulieferer von OEMs der Automobilindustrie und deren Tier-Partner in Nordamerika abzusichern und die gemeinsame Führungsrolle in Europa, Brasilien und China weiter zu stärken. Die Anlage soll Anfang 2019 bereit für den kommerziellen Betrieb sein und wird Borealis' bestehende Compounding-Anlagen für den Automobilsektor in New Jersey sowie die aktuelle Produktion über Lohnfertigungspartner ergänzen.

Im September 2017 kündigte Borealis nach erfolgreichem Abschluss der Pre-FEED-Phase die FEED-Phase („Front End Engineering & Design“) für eine neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab an. Derzeit ist geplant, die Anlage am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo, Belgien, zu errichten. Die endgültige Investitionsentscheidung soll im dritten Quartal 2018 fallen, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2022 vorgesehen. Die PDH-Anlage soll eine jährliche Produktionskapazität von 740 ktpa aufweisen, wodurch sie zu den größten und effizientesten Anlagen der Welt zählen würde. Diese Investition erfolgt im Einklang

mit Borealis' langfristigem Bekenntnis, der innovative Polypropylen- und Propylenanbieter zu sein, der sowohl die Kundenanforderungen von heute als auch von morgen erfüllt.

Borealis prüft darüber hinaus die Durchführbarkeit einer wesentlichen Kapazitätserweiterung seiner Polypropylenanlagen (PP) in Europa, um das zusätzliche Propylenangebot der neuen Borealis PDH-Anlage in Kallo, Belgien, in vollem Umfang nutzen zu können. Die Machbarkeitsstudie untersucht eine Reihe von Kapazitätssteigerungen durch die Beseitigung von Engpässen in den bestehenden europäischen PP-Anlagen, wobei zu Beginn die drei PP-Anlagen, die Borealis in Belgien betreibt, unter die Lupe genommen werden. Die endgültigen Investitionsentscheidungen sollen Ende 2018 fallen, die erweiterten Kapazitäten sollen zwischen dem ersten Quartal 2020 und Anfang 2022 zur Verfügung stehen. Die geplante Gesamtkapazität wird sich dabei im Bereich einer neuen PP-Anlage im Weltmaßstab bewegen.

Stärkung der Anlagen in Europa

Das solide Fundament der europäischen Anlagen wurde durch den kontinuierlichen Fokus des Unternehmens auf Spitzenleistungen in jedem einzelnen Unternehmensbereich weiter gestärkt. Wichtige Maßnahmen wurden gesetzt, um die Effizienz und Zuverlässigkeit der Produktionsanlagen durch Investitionen, Schulungen und den Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Standorten weiter zu verbessern. Um das gewünschte Zuverlässigkeitsniveau zu erreichen, sind noch weitere Schritte, vor allem im Pflanzennährstoffbereich, erforderlich.

Im Jahr 2017 konnte Borealis die größte Anzahl an Turnarounds, die jemals innerhalb eines Jahres durchgeführt wurde, erfolgreich in Kallo, Belgien, Geleen, Niederlande, Grandpuits, Frankreich, Schwechat, Österreich und Porvoo, Finnland, abschließen. Erfolgreiche Turnarounds sind essentiell, um den sicheren, zuverlässigen und konkurrenzfähigen Betrieb von Borealis' Anlagen für die Zukunft sicherzustellen. Die fünf abgeschlossenen Turnarounds waren von wesentlicher Bedeutung, um die Anlagenzuverlässigkeit und Prozesssicherheit zu gewährleisten und zu steigern, was durch eine Generalüberholung der Einrichtungen sowie die Durchführung erforderlicher Reparaturen

erreicht wurde. Während drei der Turnarounds ohne TRI verliefen, wurden im Verlauf des Jahres insgesamt vier TRIs in Verbindung mit Turnarounds verzeichnet.

Weitere Investitionen in Borouge

Im Juli 2017 vereinbarten die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und Borealis, das nachgelagerte Petrochemiegeschäft von Borouge in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, durch zwei umfassende Projekte zu erweitern. Im Zuge dieses Rahmenvertrags wird Borouge die Pre-FEED-Phase für den Bau des Borouge 4-Komplexes starten, der einen Mixed-Feedstock-Cracker im Weltmaßstab umfassen wird, welcher die in Abu Dhabi verfügbaren Rohstoffe sowie nachgelagerte Anlagen für Derivate für Polyolefin- und Nicht-Polyolefinprodukte nutzen wird. Der geplante Borouge 4-Anlagenkomplex soll in ADNOC Refining's Raffinerie integriert werden und um das Jahr 2023 in Betrieb gehen. Gleichzeitig vereinbarten die Unternehmen den Beginn des Ausschreibungsprozesses für die Planung, Beschaffung und den Bau einer zusätzlichen Polypropylenanlage (PP5) auf Basis von Borealis' unternehmenseigener Borstar® Technologie. Die Anlage wird dem überschüssigen Propylen, das über die neue PDH-Anlage von ADNOC Refining verfügbar ist, einen Mehrwert verschaffen.

Bekenntnis zu F&E und Innovation

Borealis bekennt sich klar zu Innovation. Mehr als 500 Mitarbeiter arbeiten in der F&E-Organisation, zu der das Innovation Headquarters in Linz, Österreich, sowie die Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland, zählen. Im Rahmen des Borealis Open Innovation-Ökosystems sind sämtliche Forschungsbemühungen darauf ausgerichtet, Innovation in allen Geschäftsbereichen und -gruppen zu unterstützen, und Projekte werden stets in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden und zahlreichen anderen Partnern durchgeführt.

Mit einem Spannungswert von 640 Kilovolt (kV) verkündeten Borealis und Borouge im April 2017 einen neuen Weltrekord im Bereich der Extrusionstechnologie für Hochspannungs-Gleichstrom-(HVDC)-Kabel. Als weltweit führender Innovator kann Borealis auf mehr als 15 Jahre betriebliche Erfahrung im Bereich extrudierter HVDC-Materialien sowie auf seine unter

nehmenseigene Borlink™-Technologie zurückgreifen, um noch höhere Standards in Bezug auf seine bewährte Systemperformance zu setzen. Diese neuerliche bahnbrechende Verbesserung der elektrischen Performance sowie das Weltrekord-Spannungsniveau wurden durch die einzigartigen Eigenschaften der auf Borlink basierenden, maßgeschneiderten Polymere in Verbindung mit dem hohen Grad an chemischer und physikalischer Reinheit dieser Werkstoffe ermöglicht.

Die neue Solardachmarke Quentys™ wird dabei helfen, das volle Potential von Solarenergie durch günstigere, zuverlässigere und dauerhaftere Solaranwendungen voll auszuschöpfen. Diese wurde im Mai 2017 von Borealis und Borouge auf den Markt gebracht. Die beiden Unternehmen nutzen dabei ihre jahrzehntelange Erfahrung im Energiesektor und bilden neue strategische Partnerschaften entlang der gesamten Solarwertschöpfungskette, um den Markt mit bahnbrechenden Innovationen zu versorgen.

Im Oktober 2017 brachten Borealis und Borouge Anteo™ auf den Markt, eine neue Familie von linearem Polyethylen mit niedriger Dichte (LLDPE), die für den globalen Verpackungsmarkt entwickelt wurde. Anteo ermöglicht eine einfachere Verarbeitbarkeit bei niedrigerem Extrudierdruck, bessere Dichtungsintegrität und verbesserte Durchstoßfestigkeit kombiniert mit starken ästhetischen Eigenschaften für eine höhere Regalattraktivität. Anteo stellt einen bedeutenden Durchbruch beim Polymerdesign dar, der durch Borealis' Borstar® Bimodal Terpolymer (BBT) Technologie ermöglicht wird. Die Anteo-Produktpalette vervollständigt das Komplettlösungsangebot für mehrschichtige, flexible Hochleistungsverpackungsanwendungen für den globalen Markt. Produziert wird Anteo von Borouge am Standort Ruwais.

Steigerung der Energieeffizienz

Borealis ist bestrebt, seinen ökologischen Fußabdruck durch die Senkung von CO₂-Emissionen und die Verbesserung der Energieeffizienz zu reduzieren. Die Steigerung der Energieeffizienz ist die effektivste Methode, um den direkten CO₂-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren und die Energiekosten zu senken. Im Jahr 2014 entwickelte Borealis seine ambitionierte Energie-Roadmap, welche die wichtigsten Schwerpunktbereiche für Borealis bis 2020–2021

hervorhebt. Im Zuge des Programms wurden unter anderem die Optimierung der Anlagenausstattung und der Prozessabläufe, technologische Veränderungen sowie die Standortoptimierung als entscheidende Erfolgsvoraussetzungen erkannt.

Zur Unterstützung seiner Bemühungen, bahnbrechende Verbesserungen im Energiesektor zu erreichen, strebt Borealis eine gruppenweite Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001 an, die fast alle Standorte abdecken soll. Energie ist ein integraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems. Um sein Energiemanagement weiter zu stärken, arbeitet Borealis seit dem Jahr 2015 auch an der Zertifizierung all seiner Unternehmenseinheiten in Europa nach ISO 50001. Anlagen, die Rohstoffe für die Automobilindustrie verarbeiten, sind ebenfalls zertifiziert und werden regelmäßig auf die Einhaltung des ISO/TS 16949-Standards überprüft. Eine vollständige Liste sämtlicher Zertifikate kann auf der Borealis-Webseite eingesehen werden.

Änderungen im Aufsichtsrat

Mit 14. April 2017 wurden Musabbeh Al Kaabi, CEO Petroleum & Petrochemicals Platform, Mubadala Investment Company, und Khalifa Al Suwaidi, Executive Director von Refining and Petrochemicals der Petroleum & Petrochemicals Platform, Mubadala Investment Company, in den Aufsichtsrat bestellt. Musabbeh Al Kaabi und Khalifa Al Suwaidi folgen damit Murtadha Al Hashmi und Rashed Saud Al Shamsi nach.

Der People Survey 2017

Der Borealis People Survey ist ein sehr wichtiges Instrument zur Erfassung von Mitarbeiterfeedback. Der People Survey misst unter anderem den Grad des Mitarbeiterengagements und vergleicht diesen mit anderen Unternehmen der Chemiebranche und anderer Sektoren.

Der Fragebogen wurde im Jahr 2016 komplett überarbeitet, um die Anzahl der Fragen zu reduzieren und die Antwortskala zu optimieren. Die Rücklaufquote des neuen und verbesserten Survey 2017, der im Herbst 2017 an die Mitarbeiter verschickt wurde, betrug 83 %. Dies ist ein hervorragender Wert und eine leichte Verbesserung im Vergleich zur vorangegangenen Mitarbeiterbefragung.

Die aus den Befragungsergebnissen abgeleiteten „People Actions“ werden im ersten Quartal des Jahres 2018 in den jeweiligen Business Groups und Standorten entwickelt. Deren Umsetzung wird im Folgenden mittels der People KPI (Mitarbeiter-Leistungskennzahl) der Borealis Group Scorecard nachverfolgt.

Ausblick auf 2018

Das Management erwartet, dass 2018 ein weiteres gutes Jahr für Borealis werden wird. Trotz ungünstigerer Marktbedingungen, die im Vergleich zu 2017 im Polyolefinbereich erwartet werden, ist Borealis dank der in den vergangenen Jahren gesetzten vorbereitenden Maßnahmen gut aufgestellt. Die laufende Verbesserung der Anlagenzuverlässigkeit sowie die „Commercial & Operational Excellence“-Mentalität sind fest im Unternehmen verankert. Die für das Jahr 2018 und darüber hinaus vorgesehenen Investitionen werden Borealis' drei Profit Center – Polyolefine, Basischemikalien und Borouge – weiter stärken.

Aufgrund verbesserter Marktbedingungen und einer verbesserten, zielorientierten betrieblichen und kaufmännischen Performance wird im Pflanzennährstoffgeschäft eine Ergebnissteigerung erwartet. Erhebliche neue Polyolefinkapazitäten, die in Nordamerika zur Verfügung stehen werden, werden sich in größeren Exporten nach Europa niederschlagen. Aufgrund des steigenden Preisdrucks im europäischen Polyolefingeschäft wird mit einem geringeren Ergebnisbeitrag durch den Bereich Polyolefine gerechnet. Der Beitrag von Borouge an Borealis wird voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2017 bleiben.

Borealis' Management ist davon überzeugt, dass sich das Unternehmen in einer starken Position befindet, um die Chancen, die sich angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Situation und des Marktumfelds bieten, zu nutzen, indem es seinem Bekenntnis treu bleibt, der führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe und Basischemikalien zu sein, die der Gesellschaft einen Mehrwert liefern.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Die europäische Polyolefinindustrie verzeichnete im Jahr 2017 eine Steigerung des Gesamtabsatzes von 2 % im Vergleich zu einer Steigerung von 1 % im Jahr 2016. Borealis verkaufte im Jahr 2017 3,6 Millionen Tonnen Polyolefine, was einem Rückgang von 2 % im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Der Absatz von Pflanzennährstoffen belief sich auf 4,2 Millionen Tonnen, 0,4 Millionen Tonnen weniger als im Jahr 2016. Der Melaminabsatz belief sich 2017, wie bereits im Jahr 2016, auf 140 Kilotonnen.

Kostenentwicklung

Aufgrund der höheren Rohstoffpreise stiegen im Jahr 2017 trotz der insgesamt geringeren Absatzmengen auch die Herstellungskosten im Vergleich zu 2016 an. Die Vertriebskosten stiegen im Jahr 2017 von EUR 653 Millionen im Jahr 2016 auf EUR 673 Millionen; die Verwaltungskosten fielen hingegen um 4 % auf EUR 220 Millionen. Die Kosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2017 auf EUR 138 Millionen, was einer Steigerung um EUR 24 Millionen im Vergleich zum Jahr 2016 entsprach. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) betrug mit Jahresende 2017 6.619, was einen Anstieg um 125 im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 791 Millionen im Vergleich zu EUR 938 Millionen im Jahr 2016. Das niedrigere Ergebnis war auf geringere Beiträge in beiden Geschäftsbereichen Polyolefine und Basischemikalien im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Kapitalrendite (ROCE)

Die Kapitalrendite nach Steuern, die im Jahr 2016 bei 16 % gelegen war, ging auf 15 % zurück, was hauptsächlich auf das niedrigere Betriebsergebnis zurückzuführen war.

Finanzergebnis

Die Nettofinanzaufwendungen beliefen sich auf EUR 66 Millionen, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 77 Millionen darstellte, der zum Großteil durch die niedrigeren Zinsaufwendungen gegenüber Finanzinstitutionen im Vergleich zu 2016 bedingt wurde.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 173 Millionen, was einen Rückgang um EUR 68 Millionen im Vergleich zur Steuerbelastung von EUR 241 Millionen im Jahr 2016 darstellte. Die Gesamtsteuerbelastung ging im Jahr 2017 vor allem aufgrund des niedrigeren Betriebsergebnisses und durch die Aktivierung zuvor nicht angesetzter Steuerverluste aufgrund verbesserter Ertragsprognosen zurück. Borealis führte im Jahr 2017 Ertragsteuern in der Höhe von EUR 260 Millionen ab, im Vergleich zu EUR 82 Millionen im Jahr 2016.

Jahresergebnis und Dividendenausschüttung

Das Jahresergebnis belief sich auf EUR 1.095 Millionen, während im Jahr zuvor ein Nettogewinn von EUR 1.107 Millionen ausgewiesen worden war. Im Laufe des Jahres 2017 schüttete Borealis eine Dividende von EUR 750 Millionen an seine Aktionäre und EUR 1 Million an Inhaber von Minderheitsbeteiligungen aus.

Finanzielle Situation

Gesamtvermögen/eingesetztes Kapital

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 9.395 bzw. EUR 7.401 Millionen, im Vergleich zu EUR 9.932 bzw. EUR 7.927 Millionen am Ende des Jahres 2016. Das Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2017 66 %, im Vergleich zu 64 % zum Jahresende 2016. Die Verschuldungsquote (Gearing) stieg von 10 % im Jahr 2016 auf 12 % zum Jahresende 2017, was auf eine höhere Nettoverschuldung sowie das geringere Eigenkapital zurückzuführen war.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf EUR 725 Millionen, was auf die solide operative Profitabilität zurückzuführen war. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten, langfristig zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum Jahresende 2017 EUR 1.395 Millionen, im Vergleich zu EUR 1.928 Millionen zum Jahresende 2016.

Die verzinsliche Nettoverschuldung stieg von EUR 651 Millionen zum Jahresende 2016 auf EUR 790 Millionen bis zum Jahresende 2017. Die Veränderung der Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle analysiert.

Werte in Millionen EUR	2017	2016
Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	725	1.145
Investitionen	-505	-384
Erwerb von und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-14	-2
Vorauszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	-72	0
Kapitaleinlagen und Finanzierungen für assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	-12	-6
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	479	144
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener liquider Mittel	-12	-18
Andere (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	22	-9
Dividendenzahlungen an Aktionäre und Inhaber von Minderheitsbeteiligungen	-751	-425
Gesamte Zunahme/Abnahme	-140	445

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2017 auf EUR 453 Millionen, im Vergleich zu EUR 333 Millionen im Jahr 2016. Der größte Anteil daran entfiel auf das Upgrade und die Modernisierung der vier Cracker-Öfen in Stenungsund, das Upgrade des Steamcrackers in Porvoo, die Errichtung einer LPG-Kaverne in Porvoo sowie auf die Turnarounds an fünf Standorten. Die HSE-Investitionen betragen EUR 27

Millionen, im Vergleich zu EUR 20 Millionen im Jahr 2016. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 393 Millionen, im Vergleich zu EUR 400 Millionen im Jahr zuvor.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2017 EUR 6.365 Millionen.

Werte in Millionen EUR	2017	2016
Entwicklung des Eigenkapitals		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	1.095	1.109
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	-475	115
Bruttozunahme/-abnahme	619	1.224
Dividendenzahlungen	-750	-425
Kapitaleinlagen	0	0
Nettozunahme/-abnahme	-131	799
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	6.496	5.697
Eigenkapital zum Bilanzstichtag	6.365	6.496

Risiko

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die wichtigsten Risiken abzusichern. Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen strategischen und operationellen Risiken.

Strategische Risiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation von Borealis haben können. In den meisten Fällen stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit

negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Die untenstehende Aufzählung operationeller Risiken ist nicht vollständig:

Finanzielle Risiken stehen im Zusammenhang mit Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten, Warenpreisen und Versicherungen. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Angabe 16 ausführlich beschrieben. Die Leiter der Treasury- und Finanzierungsabteilung und der Rechtsabteilung sind für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Gesundheits-, Sicherheits- und Umwelt- (HSE-) Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Die maßgeblichen Risiken des einzelnen Projekts, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken werden beurteilt. Der Risikobeurteilungsprozess hat auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mittelseinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele zu berücksichtigen. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von entscheidenden Unternehmensdaten. Die Leiter der IT-Abteilung und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt die Risikotoleranzschwellen des Konzerns, überwacht die Implementierung von risikominimierenden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikotoleranzschwellen und Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrates.

Alle Borealis-Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und im täglichen Entscheidungsprozess Anwendung findet.

		2017	2016	2015	2014
Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)					
Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Unfälle (Total Recordable Injuries, TRI)	Anzahl/Million Arbeitsstunden	1,1	0,9	1,4	1,3
EU ETS CO ₂ Emissionen	Kilotonnen	4.210	4.600	4.270	4.250
Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent)		6.619	6.494	6.266	6.290
Einkommen und Rentabilität					
Umsatzerlöse	EUR Millionen	7.564	7.218	7.700	8.330
Betriebsergebnis	EUR Millionen	791	938	718	280
Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse	%	10	13	9	3
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	1.095	1.107	988	571
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	15	16	15	10
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	725	1.145	1.103	428
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	453	333	336	370
Finanzielle Indikatoren					
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	790	651	1.096	1.798
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	6.365	6.496	5.697	4.511
Verschuldungsquote (Gearing)	%	12	10	19	40

Definitionen

Eingesetztes Kapital	=	Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
Kapitalrendite (ROCE)	=	Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen plus Zinsenertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
Solvency Ratio	=	Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
Verschuldungsquote (Gearing Ratio)	=	Verzinsliche Schulden einschließlich nachrangige Darlehen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
HSE	=	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety & Environment)

Wien, 15. Februar 2018

Vorstand:

Mark Garrett

Mark Tonkens

Markku Korvenranta

Martijn Arjen van Koten

Philippe Roodhooft

Alfred Stern

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017, EUR	31.12.2016, TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	18.508.040,65	13.881
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.725.016,81	1.165
2. Anlagen in Bau	2.340,00	50
	1.727.356,81	1.215
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.906.900.109,35	1.707.876
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	67.500.000,00	75.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 52.500.000,00; Vorjahr: TEUR 75.000		
3. Beteiligungen	413.338.576,05	418.972
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.908.288,10	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.908.288,10; Vorjahr: TEUR 0		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.597.848,75	2.638
	2.397.244.822,25	2.204.486
	2.417.480.219,71	2.219.582
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.855.873,08	212.962
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	640.840.443,07	568.636
	860.696.316,15	781.598
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405.694.559,88	365.982
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	943.093.155,67	1.137.641
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 3.250		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.854.086,24	76.922
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	248.278.368,97	171.525
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.500.000,00; Vorjahr: TEUR 0		
	1.664.920.170,76	1.752.070
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.500.000,00; Vorjahr: TEUR 3.250		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	155.485.738,65	543.601
	2.681.102.225,56	3.077.269
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.874.819,71	15.425
D. Aktive latente Steuern	8.223.108,50	8.045
Summe Aktiva	5.116.680.373,48	5.320.320

Passiva

	31.12.2017, EUR	31.12.2016, TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	300.000,00	300
gezeichnetes Grundkapital EUR 300.000,00; Vorjahr: TEUR 300		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.604
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.784
	1.641.387.870,00	1.641.388
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	1.172.209.708,85	906.134
davon Gewinnvortrag EUR 156.134.246,69; Vorjahr: TEUR 206.532		
	2.813.927.578,85	2.547.852
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	409.875,00	474
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	15.768.108,78	13.028
2. Steuerrückstellungen	48.519.674,57	120.327
davon Rückstellungen für latente Steuern EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
3. Sonstige Rückstellungen	174.100.633,46	175.907
	238.388.416,81	309.263
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	125.000.000,00	325.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 200.000		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 125.000.000,00; Vorjahr: TEUR 125.000		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865.729.335,79	1.045.976
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 167.343.569,07; Vorjahr: TEUR 157.003		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 698.385.766,72; Vorjahr: TEUR 888.973		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.630.606,53	359.020
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 435.630.606,53; Vorjahr: TEUR 359.020		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	567.310.240,71	635.196
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 561.663.181,89; Vorjahr: TEUR 625.784		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.647.058,82; Vorjahr: TEUR 9.412		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.109.434,82	82.647
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 52.109.434,82; Vorjahr: TEUR 82.647		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		

Passiva

	31.12.2017, EUR	31.12.2016, TEUR
6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.174.884,97	14.893
davon aus Steuern: EUR 1.579.800,66; Vorjahr: TEUR 744		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.174.884,97; Vorjahr: TEUR 14.893		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	2.063.954.502,82	2.462.731
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.234.921.677,28; Vorjahr: TEUR 1.439.347		
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 829.032.825,54; Vorjahr: TEUR 1.023.384		
Summe Passiva	5.116.680.373,48	5.320.320

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017, EUR	2016, TEUR
1. Umsatzerlöse	6.325.784.888,03	6.070.680
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	86.373.294,89	106.252
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	378
b) Übrige	58.605.276,27	76.711
	58.605.276,27	77.089
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-4.058.147.388,12	-3.715.815
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.132.393.159,60	-942.175
	-5.190.540.547,72	-4.657.990
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-48.885.516,59	-50.766
b) soziale Aufwendungen	-13.933.925,06	-17.542
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 4.131.207,08; Vorjahr: TEUR 6.593		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 591.024,35; Vorjahr: TEUR 905		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 6.776.261,61; Vorjahr: TEUR 6.237		
	-62.819.441,65	-68.308
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.267.593,71	-1.935
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit diese nicht unter Z 16 fallen	-1.204.254,52	-1.194
b) Übrige	-523.283.226,72	-544.120
	-524.487.481,24	-545.314
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	690.648.394,87	980.474
9. Erträge aus Beteiligungen	542.025.952,11	36.934
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 63.822.949,57; Vorjahr: TEUR 22.687		
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	976.954,84	1.250
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 976.954,84; Vorjahr: TEUR 1.250		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.190.434,96	26.811
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.741.514,15; Vorjahr: TEUR 17.237		
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-39.653,00	-53
Abschreibungen EUR 39.653,00; Vorjahr: TEUR 54		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.641.541,20	-217.436
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 4.449.318,61; Vorjahr: TEUR 52.511		
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	470.512.147,71	-152.494
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)	1.161.160.542,58	827.979
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-145.085.080,42	-128.377
davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 178.127,50; Vorjahr: TEUR 8.045		
17. Ergebnis nach Steuern	1.016.075.462,16	699.602
18. Jahresüberschuss	1.016.075.462,16	699.602
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	156.134.246,69	206.532
20. Bilanzgewinn	1.172.209.708,85	906.134

Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen

Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird mittels diskontierter Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs-/Herstellkosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt.

Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2016) versicherungsmathematisch nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie unter Zugrundelegung der Sterbetafel der Aktuarvereinigung (AVÖ 2008-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,50% (Vorjahr: 1,50%).

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen. Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS (IAS 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,50% (Vorjahr: 1,50%) ermittelt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß imparitätischem Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente

werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund des Inkrafttretens der AFRAC-Stellungnahme (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) wurden erstmals ab 1. Jänner 2011 die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts gewidmet sind, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Zahlungsströme.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Zahlungsströmen ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert ist, erfolgt mit dem vereinbarten Terminkurs. Für die Bewertung von Derivaten, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme gewidmet sind, werden bei der Bemessung des Drohverlustes die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft, bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird.

Mit folgenden Unternehmen besteht seit 1. Jänner 2010 eine Lohnverarbeitungsvereinbarung:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers OY, Finnland

Seit 1. Jänner 2014 besteht die Lohnverarbeitungsvereinbarung auch mit:

- Borealis Plastomers B.V., Niederlande

Die Borealis AG liefert nun sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstigen Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Die Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

Werte in EUR	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.17
	Stand am 01.01.17	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Anlagen					
Rechte und Lizenzen	59.214.404,18	6.193.746,44	0,00	0,00	65.408.150,62
	59.214.404,18	6.193.746,44	0,00	0,00	65.408.150,62
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.437.807,47	1.210.569,31	0,00	49.907,22	5.698.284,00
Anlagen in Bau	49.907,22	2.340,00	0,00	-49.907,22	2.340,00
	4.487.714,69	1.212.909,31	0,00	0,00	5.700.624,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.596.517.629,35	191.815.233,12	0,00	7.209.226,88	3.795.542.089,35
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	75.000.000,00	0,00	-7.500.000,00	0,00	67.500.000,00
Beteiligungen	418.972.485,93	1.575.317,00	0,00	-7.209.226,88	413.338.576,05
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	6.908.288,10	0,00	0,00	6.908.288,10
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.694.048,75	0,00	0,00	0,00	2.694.048,75
	4.093.184.164,03	200.298.838,22	-7.500.000,00	0,00	4.285.983.002,25
Gesamtes Anlagevermögen	4.156.886.282,90	207.705.493,97	-7.500.000,00	0,00	4.357.091.776,87

Werte in EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.17	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.17	Stand am 31.12.16	Stand am 31.12.17
Immaterielle Anlagen						
Rechte und Lizenzen	-45.333.301,60	-1.566.808,37	0,00	-46.900.109,97	13.881.102,58	18.508.040,65
	-45.333.301,60	-1.566.808,37	0,00	-46.900.109,97	13.881.102,58	18.508.040,65
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.272.481,85	-700.785,34	0,00	-3.973.267,19	1.165.325,62	1.725.016,81
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	49.907,22	2.340,00
	-3.272.481,85	-700.785,34	0,00	-3.973.267,19	1.215.232,84	1.727.356,81
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1.888.641.980,00	0,00	0,00	-1.888.641.980,00	1.707.875.649,35	1.906.900.109,35
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000.000,00	67.500.000,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	418.972.485,93	413.338.576,05
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.908.288,10
Wertpapiere des Anlagevermögens	-56.547,00	-39.653,00	0,00	-96.200,00	2.637.501,75	2.597.848,75
	-1.888.698.527,00	-39.653,00	0,00	-1.888.738.180,00	2.204.485.637,03	2.397.244.822,25
Gesamtes Anlagevermögen	-1.937.304.310,45	-2.307.246,71	0,00	-1.939.611.557,16	2.219.581.972,45	2.417.480.219,71

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 25.531.739,58 (Vorjahr: TEUR 25.532) enthalten.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in TEUR	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS	Anteiliges Jahresergebnis IFRS
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Borealis Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	98,00	5	n/a
Borealis Asia Ltd, Hongkong, Hongkong	100,00	235	81
Borealis Brasil SA., Itatiba, Brasilien	80,00	32.176	1.877
Borealis Chemicals ZA Proprietary Limited, Germison Süd, Südafrika	100,00	50	n/a
Borealis Chile SpA, Santiago, Chile	100,00	-14	-28
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca, Marokko	100,00	78	41
Borealis Colombia S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00	87	8
Borealis Compounds Inc., Rockport, USA	100,00	90.349	6.098
Borealis Financial Services N.V., Mechelen, Belgien	99,99	181.654	2.166
Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	100,00	315.882	-26.219
Borealis Funding Company Ltd, Ramsey, Isle of Man	100,00	3	0
Borealis Insurance A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,00	74.166	10.448
Borealis Italia S.p.A., Monza, Italien	100,00	26.158	12.509
Borealis Plasticos SA. de C.V., Mexiko City, Mexiko	99,99	12	1
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00	560	299
Borealis Plastomers B.V., Geleen, Niederlande	100,00	-5.345	2.881
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Campinas, Brasilien	99,99	447	315
Borealis Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	100,00	305	91
Borealis Polymere GmbH, Burghausen, Deutschland	100,00	69.434	1.674
Borealis Polymers N.V., Beringen, Belgien	99,99	214.326	8.599
Borealis Polymers OY, Porvoo, Finnland	100,00	386.482	20.357
Borealis Rus LLC, Moskau, Russland	100,00	222	170
Borealis s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	190	58
Borealis Sverige AB, Stenungsund, Schweden	100,00	304.825	0
Borealis Technology OY, Porvoo, Finnland	100,00	120.671	1.063
Borealis UK Ltd, Manchester, Vereinigtes Königreich	100,00	213	134
Borealis USA Inc, Delaware, USA	100,00	42	n/a
FEBORAN EOOD, Sofia, Bulgarien	100,00	22.204	-943
mtm compact GmbH, Niedergebra, Deutschland	100,00	910	49
mtm plastics GmbH, Niedergebra, Deutschland	100,00	6.753	2.392
Borealis Química Espana S.A., Barcelona, Spanien	100,00	451	123
Rosier S.A. Moustier, Belgien	77,47	34.798	-462

Werte in TEUR	Anteil in %	Anteiliges vorläufiges Eigenkapital UGB	Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis UGB
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, Österreich	100,00	142.985	35.850
Borealis L.A.T GmbH, Linz, Österreich	100,00	1.048	-41.434
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat, Österreich	99,99	181.146	9.563

Werte in TEUR	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS	Anteiliges Jahresergebnis IFRS
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, Abu Dhabi, VAE	40,00	3.294.481	518.398
Borouge Pte, Singapur, Singapur	50,00	67.130	24.351
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Espoo, Finnland	20,00	1.675	0

Von den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 67.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 75.000) sind EUR 15.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 75.000) in mehr als fünf Jahren fällig.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung. Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 39.653,00 (Vorjahr: TEUR 54) vorgenommen.

2. Vorräte

	2017, EUR	2016, TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.855.873,08	212.962
Fertige Erzeugnisse und Waren	640.840.443,07	568.636
Summe	860.696.316,15	781.598

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entgeltlich erworbene CO₂-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 3.994.163,37 (Vorjahr: TEUR 4.469) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 943.093.155,67 (Vorjahr: TEUR 1.137.641) betreffen mit EUR 36.514.613,09 (Vorjahr: TEUR 175.940) Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen und mit EUR 906.578.542,58 (Vorjahr: TEUR 961.701) sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 67.854.086,24 (Vorjahr: TEUR 76.922) betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4. Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

Werte in TEUR	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Verlust- vorträge	Rück- stellungen	Gesamt
Stand 01.01.2017	317	4.248	0	3.480	8.045
erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-317	1.021	0	-525	179
Stand 31.12.2017	0	5.269	0	2.955	8.224

Der Steuersatz von 25 % wurde zur Bewertung herangezogen.

Passiva

1. Eigenkapital

Grundkapital (Stammkapital)

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 22. Mai 2007 wurde beschlossen, das Stammkapital von EUR 142.857,14 um EUR 137.142,86 auf EUR 280.000,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages aus den nicht gebundenen Kapitalrücklagen der Gesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 20. Juni 2007 wurde beschlossen, die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln.

In der ersten außerordentlichen Hauptversammlung der Borealis AG, Wien, vom 6. August 2007 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 280.000,00 auf EUR 300.000,00 durch Ausgabe von 20.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Einlage des wirtschaftlichen Eigentums an einem Geschäftsanteil der AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 besteht das Grundkapital aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien.

Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrages vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der

Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde auf Grund des Sacheinlagevertrages betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Im Jahr 2010 wurden EUR 100.000.000,00, im Jahr 2012 EUR 180.000.000,00 und im Jahr 2013 EUR 20.000.000,00 aus der nicht gebundenen Kapitalrücklage erfolgswirksam aufgelöst.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ist in Höhe von EUR 8.223.108,50 (Vorjahr: TEUR 8.045.000) gemäß § 235 UGB ausschüttungsgesperrt. Dieser Betrag entfällt zur Gänze auf die Aktivierung latenter Steuern gemäß § 235 Abs. 2 UGB.

Borealis AG beabsichtigt EUR 700.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 750.000) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In den Investitionszuschüssen zum Sachanlagevermögen wird ein Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 409.875,00 per 31.12.2017 (Vorjahr: TEUR 474) ausgewiesen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt über einen Zeitraum von 10 Jahren und betrug im Geschäftsjahr 2017 EUR 64.420,00 (Vorjahr: TEUR 64).

3. Sonstige Rückstellungen

	2017, EUR	2016, TEUR
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	38.715.519,16	36.575
Rückstellung für langfristigen Bonusplan	20.587.361,73	19.092
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	39.541.337,41	14.625
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	25.796.297,02	40.733
Rückstellung für Prämien	8.048.982,48	7.618
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	3.379.349,47	2.474
Rückstellung für noch nicht abgerechneten Zinsaufwand	9.925.696,68	17.565
Rückstellung für Jubiläumsgeld	1.126.458,00	1.011
Rückstellung für Sozialfonds	13.023.977,59	9.170
Andere Rückstellungen	13.955.653,92	27.044
Summe	174.100.633,46	175.907

4. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

2017 Werte in EUR	Bilanzwert 31. 12. 2017	Restlaufzeit > fünf Jahre
Anleihen	125.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865.729.335,79	95.806.907,92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.630.606,53	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	567.310.240,71	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.109.434,82	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	18.174.884,97	0,00
Summe	2.063.954.502,82	95.806.907,92

2016 Werte in EUR	Bilanzwert 31. 12. 2016	Restlaufzeit > fünf Jahre
Anleihen	325.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.045.975.692,39	181.129.893,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.020.328,32	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	635.195.761,17	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.646.797,07	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.892.790,08	0,00
Summe	2.462.731.369,03	181.129.893,07

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 567.310.240,71 (Vorjahr: TEUR 635.196) betreffen mit EUR 262.130.975,43 (Vorjahr: TEUR 351.480) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 305.179.265,28 (Vorjahr: TEUR 283.716) Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 52.109.434,82 (Vorjahr: TEUR 82.647) betreffen ausschließlich Leistungsverrechnungen.

Im April 2010 wurde eine Anleihe im Nominale von TEUR 200.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer

Fixverzinsung von 5,375 % platziert. Diese Anleihe wurde in April 2017 ausbezahlt.

Im Juli 2012 wurde eine weitere Anleihe im Nominale von TEUR 125.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 4,000 % platziert.

Die Anleihe ist im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

2017 Werte in TEUR	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	11.817	57.774
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.114	10.105
Summe	14.931	67.879

6. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik der Borealis Gruppe werden u. a. auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgasderivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Fundingabteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cash-

flows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungsrisikopositionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf variablen Zinssätzen, wird jedoch nach der Durchführung von Zinsswaps auf Festzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und vom Bereich Trade Support und dem Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivat 2017	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
			positive	negative		
		Einheit	TEUR	TEUR	TEUR	
Devisentermingeschäfte	105.570	TUSD	2.091	-		
	56.770	TUSD	-	-145	-	
	1.453.000	TSEK	-	-2.834		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	105.570	TUSD	2.091	-		
	56.770	TUSD	-	-145	-	
	1.453.000	TSEK	-	-2.834		
Zinsswaps	57.692	TEUR	-	-992	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	57.692	TEUR	-	-992	-	
Fremdwährungszinsswap	30.000	TGBP	-	-3.246	-3.246	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
Warendermingeschäfte	894	kt	41.105	-46.176	-36.295	Sonstige Rückstellungen
	7.226	GWh	46.230	-12.999		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	318	kt	12.306	-9.881	-	
	7.226	GWh	46.230	-12.999		

Derivat 2016	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
			positive	negative		
		Einheit	TEUR	TEUR	TEUR	
Devisentermingeschäfte	614.000	TSEK	800			
	760.000	TSEK		-1.306	-	
	205.250	TUSD		-10.974		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	614.000	TSEK	800	-		
	760.000	TSEK		-1.306	-	
	205.250	TUSD		-10.974		
Zinsswaps	75.000	TEUR	-	-1.583	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	75.000	TEUR	-	-1.583	-	
Fremdwährungszinsswap	30.000	TGBP	-	-1.885	-1.885	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
Warendermingeschäfte	1.150	kt	31.185	-31.351	-12.740	Sonstige Rückstellungen
	7.498	GWh	38.204	-16.865		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	660	kt	20.357	-18.611	-	
	7.498	GWh	38.204	-16.865		

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Marktkurs zum Bilanzstichtag, was dem Barwert des vereinbarten Terminkurses entspricht. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften entspricht deren Marktkurs zum Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 39.541 (Vorjahr: TEUR 14.625) mittels einer Drohverlustrückstellung vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt sechs Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen höchstens bis zum Ende des Jahres 2018. Borealis AG hatte am 31. Dezember 2017 ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2022 sowie einen Fremdwährungszinsswap mit einer Laufzeit bis 2021. Zum Bilanzstichtag verfügte Borealis AG über Warentermingeschäfte für Rohstoffe mit durchschnittlicher Laufzeit von sechs Monaten und für Strom und Gas mit durchschnittlicher Laufzeit von neunzehn Monaten. Die Warentermingeschäfte laufen bis längstens 2020.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Warentermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warentermingeschäfte, die einen positiven Marktwert zum Bilanzstichtag aufweisen und nicht in einem Sicherungs-

zusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossenen Zinsswaps werden als Bewertungseinheit mit den zu Grunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Ebenso werden die Erfolge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, grundsätzlich als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erfolge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird in allen vorliegenden Fällen anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 und 125 Prozent liegen. Dies wird von allen Derivaten, die von der Gesellschaft als Sicherungsinstrumente designiert wurden, zum Bilanzstichtag erfüllt.

7. Haftungsverhältnisse

Die Borealis AG hat für externe Kredite und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen Garantien im Ausmaß von EUR 33.194.273,71 (Vorjahr: TEUR 13.176) übernommen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten der Borealis Gruppe, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

2017 Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.595.238	1.216.910	94.209	4.906.357
Drittland	678.429	43.120	0	721.549
Gesamt Europa	4.273.667	1.260.030	94.209	5.627.906
Nordamerika	96.776	15.649	1.406	113.831
Südamerika	80.185	0	0	80.185
Naher Osten (exkl. VAE)	46.367	40	0	46.407
VAE	10.599	0	83.168	93.767
Asien	236.574	0	0	236.574
Australien, Neuseeland	5.975	0	0	5.975
Afrika	96.081	25.059	0	121.140
Summe	4.846.224	1.300.778	178.783	6.325.785

2016 Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.384.749	872.253	437.343	4.694.345
Drittland	551.454	10.118	0	561.572
Gesamt Europa	3.936.203	882.371	437.343	5.255.917
Nordamerika	45.464	13.226	40.849	99.539
Südamerika	65.812	2.764	610	69.186
Naher Osten (exkl. VAE)	67.601	0	0	67.601
VAE	33.464	0	87.441	120.905
Asien	312.906	22.434	679	336.019
Australien, Neuseeland	5.431	0	0	5.431
Afrika	100.877	15.205	0	116.082
Summe	4.567.758	936.000	566.922	6.070.680

B. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2017 sind durchschnittlich 229 Personen (Vorjahr: 211 Personen) im Unternehmen beschäftigt gewesen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2017, EUR	2016, TEUR
Vorstand	720.053,91	664
Leitende Angestellte	874.855,91	763
Andere Arbeitnehmer	950.378,64	756
Summe	2.545.298,46	2.183

Die im „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen für das Jahr 2017 betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 122):

	2017, EUR	2016, TEUR
Vorstand	0,00	0
Leitende Angestellte	0,00	0
Andere Arbeitnehmer	0,00	122
Summe	0,00	122

C. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017, EUR	2016, TEUR
Frachten	249.243.922,25	265.941
Lagerkosten	40.749.475,07	20.770
Versicherungen	8.785.885,39	8.695
Beratungsleistungen	24.384.009,38	18.941
Provisionen	13.433.087,70	55.867
Mieten	4.574.675,81	4.065
Reiseaufwendungen	3.455.993,83	3.033
Trainings, Seminare	2.598.940,62	2.643
Lizenzen	58.427.341,36	34.845
Andere	117.629.895,31	129.321
Summe	523.283.226,72	544.120

Das realisierte negative Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten im Rohstoffbereich im Ausmaß von TEUR 18.109 wurde unter der Position „Materialaufwand“ ausgewiesen (Vorjahr: positives Ergebnis von TEUR 6.446).

D. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2017, EUR	2016, TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	262.671	259
Andere Bestätigungsleistungen	156.000	62
Sonstige Leistungen	54.236	17
Summe	472.907	338

E. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2017, EUR	2016, TEUR
Erträge aus Beteiligungen		
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, VAE	478.203.002,54	14.248
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Österreich	24.000.000,00	20.000
Borealis Brasil S.A., Brasilien	4.002.707,10	1.377
Borealis UK Ltd, Vereinigtes Königreich	570.242,47	852
Borealis Italia S.p.A., Italien	15.000.000,00	0
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Türkei	450.000,00	0
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	2.800.000,00	0
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	17.000.000,00	0
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	0,00	57
Borealis Química Espana S.A., Spanien	0,00	400
	542.025.952,11	36.934
Zinserträge aus Ausleihungen		
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	976.954,84	1.100
Borealis Brasil S.A., Brasilien	0,00	150
	976.954,84	1.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps	0,00	7.417
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	15.948.540,25	17.237
Sonstige	2.241.894,71	2.157
	18.190.434,96	26.811
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	39.653,00	53
	39.653,00	53

	2017, EUR	2016, TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	4.449.318,61	52.511
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps	1.613.192,55	7.285
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	36.330.188,47	89.277
Bankzinsen	40.216.588,70	55.163
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	2.612.343,04	5.892
Sonstige	5.419.909,83	7.308
	90.641.541,20	217.436
Finanzergebnis	470.512.147,71	-152.494

F. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenmitglied ist die Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat.

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2012 wurde die aus Borealis AG (als Gruppenträger) und Borealis Polyolefine GmbH (als Gruppenmitglied) bestehende Steuergruppe um die Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, und die Borealis L.A.T. GmbH, Linz, erweitert.

Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenmitglied keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen in der Zukunft zu verrechnen.

Im Jahresabschluss 2017 wurde eine Rückstellung für künftige Steuerbelastungen in Höhe von

EUR 54.112.020,59 (Vorjahr: TEUR 42.277) im Zusammenhang mit fiktiven Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 186.240 (Vorjahr: TEUR 170.138) der Borealis Polyolefine GmbH und in Höhe von TEUR 62.957 (Vorjahr: TEUR 21.999) der Borealis L.A.T. GmbH gebildet, da die Verlustvorträge der Gruppe im Geschäftsjahr 2016 vollständig verbraucht wurden.

Borealis Agrolinz Melamine GmbH erzielte im laufenden Geschäftsjahr ein positives steuerliches Ergebnis und hat daher eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 7.376 (Vorjahr: Borealis Agrolinz Melamine GmbH TEUR 10.270) an den Gruppenträger abzuführen.

G. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Anschluss an die am 24. März 2017 unterzeichnete Absichtserklärung haben Borealis AG, NOVA Chemicals Corporation und Total Petrochemicals and Refining USA, Inc. am 14. Februar 2018 die endgültige Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures in Texas, USA, unterzeichnet. Die Gründung ist vorbehaltlich der regulatorischen Genehmigung.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 8.962 (Vorjahr: TEUR 7.323). An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstandes TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 552) einbezahlt. Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 856). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zu Gunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr

geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Reporting Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, einbezogen.

Vorstand

Mark Garrett, Mark Tonkens, Markku Korvenranta, Martijn Arjen van Koten,
Philippe Roodhooft (seit 1. November 2017), Alfred Stern

Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender), Rainer Seele (Vorsitzender-Stellvertreter),
Murtadha Al Hashmi (bis 14. April 2017), Rashed Saud Al Shamsi (bis 14. April 2017),
Musabbeh Al Kaabi (seit 14. April 2017), Khalifa Al Suwaidi (seit 14. April 2017), Manfred Leitner

Wien, 15. Februar 2018

Vorstand:

Mark Garrett

Mark Tonkens

Markku Korvenranta

Martijn Arjen van Koten

Philippe Roodhooft

Alfred Stern

Erklärung gemäß § 124 Abs 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das

Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 15. Februar 2018

Vorstand:

Mark Garrett

Mark Tonkens

Markku Korvenranta

Martijn Arjen van Koten

Philippe Roodhooft

Alfred Stern

Borealis AG

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com · info@borealisgroup.com



Responsible Care®
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY



BOREALIS

Keep Discovering